



**B2 - Lektion 9 - Wir haben
noch kein Geschenk!**



Wir haben noch kein Geschenk!

Timo und Karin **steht ein teurer Monat bevor**. Gleich drei Familienmitglieder **haben Geburtstag** und für alle drei müssen Geschenke besorgt werden. Bei den drei Familienmitgliedern handelt es sich um Timos und Karins vierjährige Nichte Lea, um Karins 17-jähriges Patenkind Florian und um Timos Mutter Hildegard, die drei Wochen später 71 Jahre alt wird. **Sie können sich vorstellen, dass** es nicht so leicht ist, passende Geschenke für diese Personen zu finden.

Timo: Karin, weißt du, **was mir gerade eingefallen ist?** Meine Mutter hat in drei Wochen **Geburtstag (1)** und wir haben noch kein Geschenk.

Karin: Ich weiß, Timo, ich überlege auch schon die ganze Zeit, was wir **ihr schenken** können. Ich habe **keine richtige Idee**. Das ist aber nicht **unser einziges Problem**. Auch Lea und Florian haben Geburtstag.

We don't have a present yet!

Timo and Karin **are facing an expensive month ahead**. Three family members at once **have their birthdays** and gifts must be bought for all of them. The three family members are Timo and Karin's four-year-old niece Lea, Karin's 17-year-old godchild Florian, and Timo's mother, Hildegard, who turns 71 three weeks later. **You can imagine that** it isn't easy to find suitable gifts for these people.

Timo: Karin, do you know **what I just realised?** It's my mother's **birthday (1)** in three weeks and we still don't have a present.

Karin: I know, Timo, I'm also thinking all the time about what we can **get her**. I don't have **any good idea**. But that's not **our only problem**. Lea and Florian also have their birthdays coming up.



Timo: Oh, daran habe ich überhaupt nicht gedacht. Ehrlich gesagt (2) habe ich aber keine Lust, einen ganzen Tag in der Stadt herumzurennen und Geschenke zu suchen. Können wir vielleicht jetzt überlegen, was wir ihnen kaufen (3) wollen, und dann in die jeweiligen (4) Geschäfte gehen?

Karin: Also gut, fangen wir mit Lea an. Ich glaube, das ist am einfachsten.

Timo: Was hältst du von einem Bobby-Car? Es gibt kaum ein deutsches Kind, das kein Bobby-Car (5) hat.

Karin: Timo, Lea ist vier. Sie ist für ein Bobby-Car viel zu alt. Ich weiß aber, dass sie gerne mit den großen Legosteinen spielt. Wir könnten ihr doch den Baukasten mit der Prinzessinnenburg kaufen. Sie liebt doch rosa und lila (6) - und so gut wie alle Steine in diesem Kasten haben diese Farben.

Timo: Das ist eine sehr gute Idee, das machen wir. Hast du auch eine Idee für Florian? Er hat keine richtigen Hobbys, nur Fußball spielt er. Sonst sitzt er den ganzen Tag vor dem Computer (7) oder hat sein Smartphone vor der Nase.

Timo: Oh, I didn't think about that at all. But I honestly (2) don't feel like running around town all day looking for gifts. Can we perhaps already think about what we want to buy (3) now and then go to the respective (4) shops?

Karin: Alright then, let's start with Lea. I think that's the easiest.

Timo: What do you think about a Bobby Car? There are hardly any German children who don't have a Bobby Car (5).

Karin: Timo, Lea is four. She's way too old for a Bobby Car. But I know she likes to play with the big Lego bricks. We could buy her the kit with the princess castle. She loves pink and purple (6) - and almost all the pieces in the box are those colours.

Timo: That's a very good idea, let's do that. Do you have any ideas for Florian? He has no real hobbies, he only plays football. Otherwise he sits in front of the computer (7) all day or stares at his smartphone.



Karin: Gibt es nicht seit einigen Tagen dieses neue Computerspiel? Du weißt schon, das mit den Fußballmannschaften.

Timo: Du meinst das FIFA-Spiel, oder? Ja, seit einigen Tagen gibt es die neueste Version, **kaufen wir ihm doch das** für seine Spielkonsole. Ich finde, wir sind heute wirklich gut im Geschenkeausuchen.

Karin: **Freue dich nicht zu früh**, wir brauchen jetzt noch das Geschenk für deine **Mutter (8)**. Du weißt **bestimmt** noch, wie viele Diskussionen es mit dem Geschenk zu ihrem 70. Geburtstag gab. Unsere Schwägerin hat doch den Flug und das Hotel in Rom gebucht und wirklich **gedacht, es wäre genau das Richtige (9)**.

Timo: Ja, ich erinnere mich. Als meine Mutter den Gutschein für diese Reise **vor allen Gästen ausgepackt (10)** hat, ist sie kreidebleich geworden und hat gesagt, dass sie noch nie nach Rom wollte und am gebuchten Termin sowieso keine Zeit hätte. Also mussten wir alles umbuchen. Nein, dieses Jahr gibt es definitiv keine Reise.

Karin: Dann müssen wir **auf die klassischen Geschenke zurückgreifen**: Konzertkarten, Friseur- oder

Karin: Didn't that new computer game come out a few days ago? You know, the one with the football teams.

Timo: You mean the FIFA game, right? Yes, the latest version came out a few days ago, **let's buy him that** for his games console. I think we're doing very well at finding gifts today.

Karin: **Don't speak too soon**, we still need a gift for your **mother (8)**. **Surely** you remember how much discussion there was about the gift for her 70th birthday. Our sister-in-law booked the flight and the hotel in Rome and really **thought it would be just the right thing (9)**.

Timo: Yes, I remember. When my mother **unwrapped (10)** the voucher for the trip **in front of all the guests**, she turned pale and said she never wanted to go to Rome and wasn't available on the booked date anyway. So we had to rebook everything. No, this year there will definitely be no trip.

Karin: Then we have to **fall back on the classic gifts**: concert tickets, hairdresser vouchers or pharmacy vouchers. But with the



Apothekengutscheine. Mit den Konzertkarten haben wir aber ebenfalls das Problem, dass deine Mutter eventuell keine Zeit oder keine Lust hat. Eigentlich **müsste sie** sich die Veranstaltung selbst aussuchen.

Timo: Ich glaube, dass **das sogar geht**. Im Schaufenster vom Veranstaltungsservice hängt ein Plakat, dass man auch Gutscheine **über einen bestimmten Geldbetrag** kaufen kann. Diese können dann in Konzert- oder Theaterkarten und sogar Reisen umgetauscht werden.

Karin: Reisen? Wieso Reisen?

Timo: Weil sie beim Veranstaltungsservice nicht nur Veranstaltungstickets verkaufen. Direkt angeschlossen ist ein Reisebüro. Ich schlage vor, wir kaufen dort einen Gutschein, dann kann meine Mutter sich aussuchen, wofür sie **ihn verwenden** will. Apothekengutscheine können wir ihr immer noch schenken, wenn sie 80 oder 90 wird.

concert tickets, we also have the problem that your mother may not have the time nor the desire. **She should** actually choose the event herself.

Timo: I think **that's even possible**. In the event service window, there's a note that says that you can also buy vouchers **for a certain amount of money**. These can then be exchanged for concert or theatre tickets and even trips.

Karin: Trips? Why trips?

Timo: Because they don't only sell event tickets at the event service. A travel agency is directly connected. I suggest we buy a voucher there, then my mother can choose what she wants to **use it** for. We can still give her pharmacy vouchers when she turns 80 or 90.



Fragen zum Text:

- 1) Wer hat im folgenden Monat in Timos und Karins Familie Geburtstag?

- 2) Warum überlegen Timo und Karin sofort, welche Geschenke sie kaufen wollen?

- 3) Warum ist das Bobby-Car für Lea keine gute Geschenkidee?

- 4) Welche Hobbys hat Florian?

- 5) Wie lange gibt es das neue Computerspiel schon?

- 6) Was hat Timos und Karins Schwägerin zum 70. Geburtstag von Timos Mutter gekauft?

- 7) Wie hat Timos Mutter auf das Geschenk zu ihrem 70. Geburtstag reagiert?

- 8) Welche drei Geschenkideen sind Klassiker für ältere Damen?

- 9) Was könnte das Problem beim Kauf einer Konzertkarte sein?

- 10) Warum entscheiden sich Timo und Karin am Schluss für einen Gutschein vom Veranstaltungsservice?



Anmerkungen

1. der Geburtstag

Wenn jemand Geburtstag hat, sagt man: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“

Wenn Sie wissen möchten, wann jemand Geburtstag hat, dann können Sie folgende Frage stellen: „Wann hast du/Wann haben Sie eigentlich Geburtstag?“ Die Antwort setzt sich aus folgenden Elementen zusammen: am + Ordnungszahl + Monat.

Beispiel:

- Wann haben Sie eigentlich Geburtstag? - Ich habe am 10. April Geburtstag.
- Die Monate des Jahres lauten: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.
- Die Ordnungszahlen nehmen bis 19 die Endung -te: der erste, der zweite, der dritte, der vierte, der fünfte, der sechste, der siebte, der achte, der neunte, der zehnte usw. Die Ordnungszahlen haben Adjektivendungen, also sagt man: „der fünfte Mai“, aber „am fünften Mai“.

ÜBUNG 1: Schreiben Sie die Geburtsdaten dieser Personen als Worte aus.

Beispiel: Leon hat am 10. September Geburtstag. → Leon hat am zehnten September Geburtstag.

a) Annika hat am 7. Februar Geburtstag.



- b) Franz hat am 22. Oktober Geburtstag.
- c) Veronika hat am 13. Juli Geburtstag.
- d) Helmut hat am 12. Januar Geburtstag.
- e) Rosalinde hat am 29. April Geburtstag.
- f) Cornelia hat am 16. September Geburtstag.
- g) Monika hat am 20. November Geburtstag.

2. kaufen

Hier finden Sie typisches Vokabular, das Sie zum Einkaufen benötigen.

- Wenn Sie wissen möchten, wann ein Geschäft öffnet, fragen Sie: „Wann öffnet das Geschäft?“ oder „Wann macht das Geschäft auf?“
- Im Geschäft selbst wird Sie die Verkäuferin fragen: „Suchen Sie etwas Bestimmtes?“ oder „Wie kann ich Ihnen helfen?“
- Je nachdem, ob Sie etwas Bestimmtes suchen oder nicht, fällt dann Ihre Antwort aus: „Nein danke, ich möchte mich nur umschauchen.“ oder „Ich suche ...“.
- Weiterhin fragt die Verkäuferin: „Möchten Sie noch etwas?“ oder „Darf es noch etwas sein?“
- Ihre Antwort lautet dann: „Ja, ich brauche noch ...“ oder „Nein danke, das ist alles.“
- Wenn Sie etwas nicht sofort kaufen möchten, können Sie zur Verkäuferin sagen: „Ich überlege es mir noch.“
- An der Kasse können Sie sich nach den Zahlungsmodalitäten erkundigen und fragen: „Kann ich mit Kreditkarte bezahlen?“ Alternativ können Sie auch einfach die Information geben: „ich zahle in bar.“ oder „Ich zahle mit Kreditkarte.“.



ÜBUNG 2: Ergänzen Sie die fehlenden Teile des Dialogs gemäß der Angaben.

Verkäuferin: Guten Tag.

Kundin: Guten Tag.

Verkäuferin: Wie kann ich Ihnen helfen?

Kundin: _____ (Sagen Sie, dass Sie ein Computerspiel suchen)

Verkäuferin: Welches Computerspiel suchen Sie?

Kundin: _____ (Sagen Sie, dass Sie den Namen nicht genau wissen, es geht aber um Fußball)

Verkäuferin: Sie meinen sicherlich das FIFA-Spiel, das seit einigen Tagen auf dem Markt ist.

Kundin: _____ (Stimmen Sie zu)

Verkäuferin: Brauchen Sie das Spiel für den Computer oder für eine Spielkonsole?

Kundin: _____ (Entscheiden Sie sich für die Spielkonsole)

Verkäuferin: Gut, hier ist es. Möchten Sie noch etwas?

Kundin: _____ (Sagen Sie, dass Sie auch noch einen Legokasten für Ihre Nichte suchen)

Verkäuferin: Wie alt ist Ihre Nichte?

Kundin: _____ (Sagen Sie, dass sie 4 Jahre alt ist)

Verkäuferin: Und haben Sie an einen bestimmten Legokasten gedacht?

Kundin: _____ (Erklären Sie der Verkäuferin, dass Lea, Ihre Nichte, die Farben rosa und lila liebt und Sie deswegen an die Prinzessinnenburg gedacht haben)

Verkäuferin: Ja, diese Burg wird gerne gekauft. Hier ist sie.



Kundin: _____ (Fragen Sie, was der Kasten kostet)

Verkäuferin: Der Kasten kostet 129,99 Euro.

Kundin: _____ (Sagen Sie, dass Sie es sich nochmal überlegen möchten, weil das ziemlich teuer ist)

Verkäuferin: Gut. Dann nehmen Sie nur das Computerspiel?

Kundin: _____ (Stimmen Sie zu und fragen Sie, ob Sie mit Kreditkarte bezahlen können)

Verkäuferin: Natürlich. Die Kasse ist hier drüben.

3. ehrlich gesagt

„Ehrlich gesagt“ wird im Deutschen häufig verwendet, wenn man etwas Unangenehmes sagen muss. Durch das Hinzufügen von „Ehrlich gesagt“ hört sich die Kritik oder unangenehme Nachricht ein bisschen freundlicher an und der Empfänger dieser Kritik gewinnt den Eindruck, als würde man die Nachricht oder Kritik bedauern.

Synonyme für „Ehrlich gesagt“ sind: „Offen gestanden“, „Um ganz ehrlich zu sein“ und „Wenn ich ehrlich bin, muss ich zugeben, dass ...“.

Beispiel:

- Unser Auto ist schon so alt, dass wir nicht einmal mehr bis nach Italien damit fahren würden. → Ehrlich gesagt ist unser Auto schon so alt, dass wir nicht einmal mehr bis nach Italien damit fahren würden.
- Offen gestanden ist unser Auto schon so alt, dass wir nicht einmal mehr bis nach Italien damit fahren würden.
- Um ganz ehrlich zu sein: Unser Auto ist so alt, dass wir nicht einmal mehr bis nach Italien damit fahren würden.
- Wenn ich ehrlich bin, muss ich zugeben, dass unser Auto schon so alt ist, dass wir nicht einmal mehr bis nach Italien damit fahren würden.

**ÜBUNG 3: Formulieren Sie die folgenden Sätze unter Verwendung einer der oben genannten Ausdrücke um.**

- 1) Das Kleid steht dir nicht besonders gut.
- 2) Du solltest auch mal wieder zum Friseur gehen.
- 3) Die Arbeit macht nicht wirklich viel Spaß.
- 4) Meine neuen Schuhe waren viel zu teuer.
- 5) Meine neue Winterjacke passt nicht wirklich.
- 6) Das Mittagessen letzten Sonntag hat viel besser geschmeckt als heute.
- 7) Ich habe überhaupt keine Lust, diese ganzen Listen zu vergleichen.

4. jeweilige

Das Wort „jeweilig“ bezieht sich meistens auf ein Substantiv und wird somit als Adjektiv gebraucht. Es bedeutet soviel wie „in dieser Situation gerade vorhanden“.

Beispiele: die jeweiligen Bedingungen, die jeweilige Situation, die jeweiligen Mode

5. das Bobby-Car

Das Bobby-Car ist in Deutschland ein sehr beliebtes Spielzeug für Kinder. Genauere Informationen dazu gibt es im Landeskundetext zu dieser Lektion.



6. rosa und lila

„Rosa“ und „lila“ sind Farben. Die Farbbezeichnungen werden meistens als Adjektive gebraucht (selten als Adverbien oder als Substantive) und werden somit dekliniert. Hier ist eine Liste mit den gängigsten Farben in Deutsch:

rot	gelb	grün	blau	schwarz	weiß
braun	orange	rosa	lila	violett	grau
beige	pink	türkis	silberfarben	goldfarben	hellblau
dunkelblau	hellrot	dunkelrot	hellgrün	dunkelgrün	bunt

Beispiele für Farben in Verbindung mit Substantiven sind: eine schwarze Strickjacke, ein graues T-Shirt, goldfarbene Ohrringe, der dunkelgrüne Rock, ein beiges Halstuch



ÜBUNG 4: Setzen Sie die jeweilige Farbe in der passenden Form ein.

- a) Herr Müller hat sich für die Hochzeit seiner Tochter einen _____ (schwarz) Anzug, ein _____ (weiß) Hemd und eine _____ (dunkelrot) Krawatte gekauft.
- b) Ich habe dieses Jahr in meinen Garten vier verschiedene Blumensorten gepflanzt: _____ (rot) Rosen, _____ (rosa) Tulpen, _____ (gelb) Lilien und _____ (lila) Lavendel.
- c) Heute früh zum Frühstück habe ich eine Tasse _____ (schwarz) Tee und eine Tasse _____ (grün) Tee getrunken.
- d) Das _____ (silberfarben) Handy gefällt mir besser als das _____ (schwarz).
- e) Seit du diesen _____ (bunt) Lolli gegessen hast, hast du eine ganz _____ (blau) Zunge.
- f) Für den Unterricht muss ich mir noch _____ (weiß) Kreide kaufen, denn die _____ (grün) und _____ (rot) Kreiden lassen sich immer so schlecht abwischen.

7. der Computer

Computervokabular – hier ist unsere Liste:

der Computer	der Bildschirm	der Drucker	die Tastatur
die Taste	die Maus	das Laufwerk	der USB-Anschluss
der USB-Stick	das Kabel	das Laptop	die CD, die DVD
das Tablet	der Touchscreen	das Internet	der CD-Brenner
die Daten	der Ordner	der Virus	der Chip
WLAN	das Netzwerk	der Link	das Dokument, die Datei

**Was Sie alles am Computer machen können:**

den Computer einschalten	den Computer hochfahren	den Computer anhaben
der Computer ist an	den Computer herunterfahren	der Computer ist aus
den Computer ausschalten	sich mit dem Internet verbinden	ein Programm öffnen
ein Programm schließen	ein Programm anklicken	ein Programm installieren
einen Ordner anlegen	ein Programm deinstallieren	eine Grafik erstellen
ein Dokument erstellen	ein Dokument speichern	ein Dokument löschen
ein Dokument hochladen	eine Datei kopieren	ein Dokument herunterladen
ein Dokument ausdrucken	eine E-Mail schicken	eine E-Mail weiterleiten
eine E-Mail löschen	eine Anlage schicken	eine CD brennen



ÜBUNG 5: Bringen Sie die Tätigkeiten in die richtige Reihenfolge.

den Computer ausschalten, einen Artikel schreiben, eine Grafik einfügen, den Artikel ausdrucken, das Programm öffnen, den Computer einschalten, den Artikel speichern, den Artikel per E-Mail an die Redaktion schicken, den ausgedruckten Artikel in einem Ordner abheften

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____

- f) _____
- g) _____
- h) _____
- i) _____

ÜBUNG 6: Was ist das Gegenteil dazu?

- a) den Computer einschalten
- b) einen Text speichern
- c) ein Programm öffnen
- d) ein Dokument hochladen
- e) der Computer ist an
- f) das WLAN ausschalten
- g) eine DVD aus dem Laufwerk herausnehmen
- h) den Laptop aufklappen



8. die Mutter

Die Familienangehörigen sind:

die Mutter	der Vater	die Tochter	der Sohn
die Tante	der Onkel	die Großmutter	der Großvater
die Cousine	der Cousin	die Nichte	der Neffe
die Enkelin	der Enkel	die Schwägerin	der Schwager
die Schwiegermutter	der Schwiegervater	die Schwiegertochter	der Schwiegersohn

ÜBUNG 7: Wer sind diese Personen für mich?

- a) die Mutter meiner Mutter
- b) der Sohn meiner Tochter
- c) der Sohn meines Bruder
- d) der Mann meiner Schwester
- e) die Mutter meines Mannes
- f) der Vater meines Vaters
- g) die Tochter meiner Tante
- h) die Schwester meines Vaters
- i) der Vater meines Mannes
- j) die Frau meines Bruder
- k) die Tochter meiner Schwester



9. denken, es wäre genau das Richtige

Mit diesem Satz wird eine Hypothese ausgedrückt. Daher verwendet man im Deutschen den Konjunktiv.

Beispiele:

Meine Schwägerin hat die Reise gebucht und gedacht, es wäre genau das Richtige.

Ich habe meinem Mann zum Geburtstag Eintrittskarten für Bayern München geschenkt und gedacht, es wäre genau das Richtige.

Meine Freundin hat sich zu meiner Geburtstagsfeier einen lilanen Hosenanzug gekauft und gedacht, es wäre genau das Richtige.

10. auspacken

Die Vorsilbe „aus-“ drückt im Deutschen oft ein Entfernen oder Herauslassen von etwas aus. Die gegenteilige Vorsilbe im Deutschen lautet „ein-“.

Beispiele:

auspacken – einpacken

ausatmen – einatmen

ausbezahlen – einbezahlen

ausbürgern – einbürgern

ausführen – einführen

aushaken – einhaken

ausfahren – einfahren

ausgliedern – eingliedern

ausliefern – einliefern

ausschalten – einschalten

**ÜBUNG 8: Setzen Sie die richtige Form von einem der oben aufgeführten Verben in den jeweiligen Satz ein.**

- a) Wenn du dich entspannen willst, solltest du dich gemütlich in einen Sessel setzen und einige Minuten ein- und _____.
- b) Der Patient wurde vorgestern schon ins Krankenhaus _____.
- c) In Deutschland werden die Kinder mit sechs Jahren _____.
- d) Ich weiß nicht, warum man immer sagt, dass Frauen nicht _____ können. Ich komme mit jedem Parkplatz in der Stadt zurecht.
- e) Wenn du später gehst, könntest du bitte alle Lichter _____?
- f) Ich freue mich schon auf nächstes Jahr, denn dann bekomme ich eine größere Summe meiner Lebensversicherung _____.
- g) Ich weiß nicht, was ich schlimmer finde: vor der Reise die Koffer _____ oder danach wieder _____.